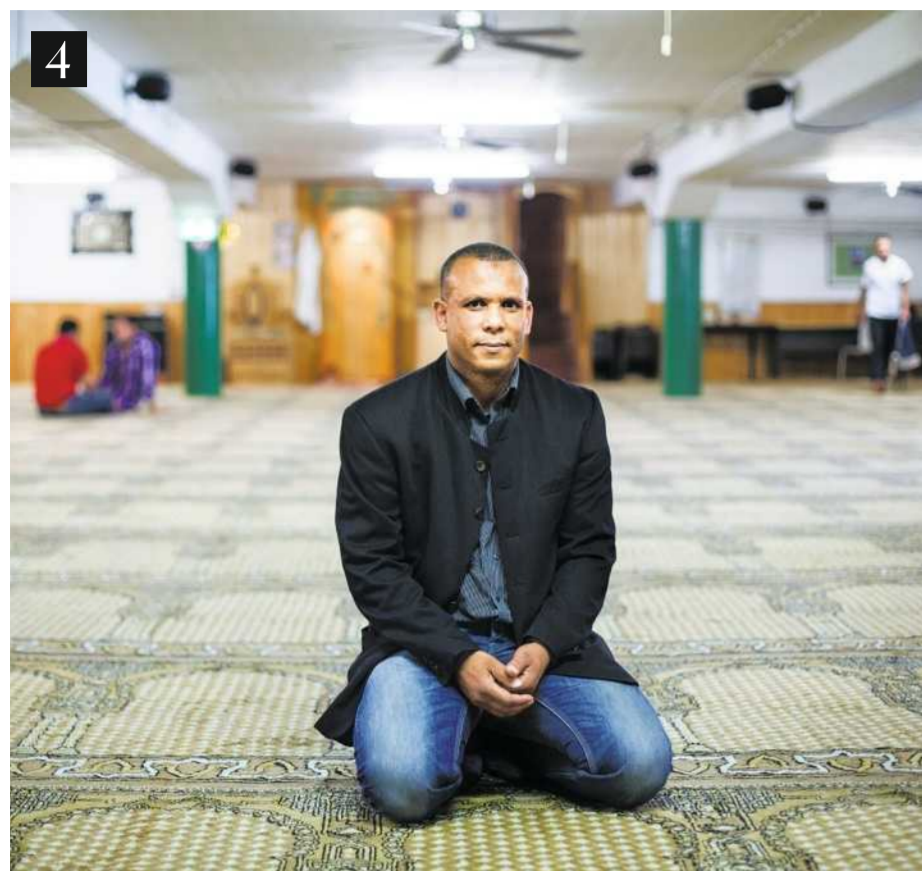


IS-Terror in Syrien, Krieg in der Ukraine, Ebola in Westafrika – wie zu Beginn der Neunziger muss Hamburg Tausende neue Flüchtlinge aufnehmen. Dabei hat sich etwas verändert: Viele Bürger helfen bei der Integrationsarbeit der Stadt VON STEFFEN DOBBERT UND CHRISTOPH TWICKEL



Abdellah Benhammou, Flüchtlingsbeauftragter der islamischen Gemeinden



Hendrikje Blandow-Schlegel (links) von der Flüchtlingshilfe Harvestehude



Berndt Jasper (links) und Móra Farkas bauen die »ecoFavela« auf Kampnagel

Flüchtlinge in Hamburg

430 Freiwillige

In den Unterkünften des städtischen Unternehmens »Fördern und Wohnen« leben derzeit **12 642 Flüchtlinge**. Mindestens 430 ehrenamtliche Helfer unterstützen sie dort, als Einzelpersonen, in Kleingruppen, Kirchengemeinden oder Vereinen. Laut »Fördern und Wohnen« ist die Tendenz steigend.

39 %

mehr Flüchtlinge

Im vergangenen Jahr hat Hamburg 3619 Asylbewerber aufgenommen. Im ersten Halbjahr 2014 waren es bereits 2297. Laut Prognose des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge muss die Stadt 2014 »weit mehr« als **5000 Flüchtlinge** aufnehmen.

1500

Unterkünfte fehlen

Die Stadt will mit Blick auf den Winter keinen Flüchtling mehr **in Zelten** unterbringen. Derzeit sucht sie nach alternativen Lösungen.



DAS ORIGINAL – DER KOFFER MIT DEN RILLEN

1950 bringt RIMOWA den ersten Koffer mit den unverwechselbaren Rillen heraus. Seitdem hat sich dieser zu einem Kultobjekt entwickelt. Das original Reisegepäck von RIMOWA hat bis heute nichts von seiner Faszination verloren. Es bleibt die Wahl all derer, die das Außergewöhnliche suchen – wie Alessandra Ambrosio und Johannes Huebl.

RIMOWA Store Opening – Neuer Wall 10, Hamburg www.rimowa.com



Germany since 1898